

überbrücken PFARRBRIEF

Nummer 10 | 6. Oktober - 3. November 2019



Katholische Stadtkirche
HEIDELBERG

REICH
AN UNSICHTBARER
ARMUT

Heidelberger Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung

► Seite 2-3



Foto: s_fsahin / pixabay.com

IMPULS

„Gottes Spuren im Alltag“ von
C. Herting und T. Gutmann Seite 4

INFORMATION

Personelle Veränderungen
in der Stadtkirche Seite 9

MITTEILUNGEN

Aus der Stadtkirche ab Seite 9
Aus den Gemeinden ab Seite 17

Starkmachen für Kinderrechte!

Kinderrechte-Bus macht zum Auftakt der Aktionswoche Station in Heidelberg



Die Kinderrechte, die die Vereinten Nationen formuliert haben, werden 30 Jahre alt. Anlässlich des Geburtstages steuert der Kinderrechte-Bus 20 Städte in Deutschland an. Auf Einladung des Kinderschutzbundes Heidelberg und des Heidelberger Bündnisses gegen Armut und Ausgrenzung legt er auch einen Stopp in Heidelberg ein. Am Sonntag, den 13. Oktober, wird er von 10 bis 18 Uhr in der Weststadt auf dem Wilhelmsplatz zu finden sein – direkt vor den Toren der Bonifatiuskirche. Ein „Roter Teppich“ verbindet den Bus mit der Kirche. Im Gottesdienst, der um 11 Uhr beginnt, wird das Jubiläum der Kinderrechte auch Thema sein.

Große und kleine Besucherinnen und Besucher können in dem Bus und außerhalb des Busses bei vielen verschiedenen Spielen und Aktionen rund um die Kinderrechte erleben und erfahren, was Kinderrechte im Alltag bedeuten und wie sie gestärkt werden können. Wir machen uns für die Kinderrechte stark! Macht mit!

An diesem Tag haben Kinder und Jugendliche auch die Möglichkeit, sich an die Stelle unseres Oberbürgermeisters zu versetzen und ihre Wünsche, Anliegen und Forderungen zu äußern. Der Kinderschutzbund Heidelberg leitet diese Forderungen an Prof. Dr. Eckart Würzner weiter. Mit dieser Aktion fordern wir Kinder und Jugendliche auf, sich aktiv am politischen und gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.

REICH AN UNSICHTBARER ARMUT

Das Programm der Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung

Mit einem reichen Angebot an Veranstaltungen will die Aktionswoche wieder auf das Thema Armut hinweisen. Elf Veranstaltungen laden Ärmere und Reichere zu Ausstellungen, Theaterstücken und Filmen ein. Unter dem Stichwort „Rat & Hilfe“ gibt es zehn Veranstaltungen mit konkreten Angeboten für Menschen mit wenig Geld. Neun Termine im Programm thematisieren Armut und Ausgrenzung und das Motto „Reich an unsichtbarer Armut“.

Das ganze Programm gibt es als gedrucktes Heft an vielen Stellen in der Stadt und auf der Homepage des Bündnisses:

WWW.DAS-HEIDELBERGER-BUENDNIS.DE

Hier eine kleine Auswahl:

- Wo sich sonst nur die Betreuten von OBDACH e.V. treffen, werden am Montag (14. 10). die Türen weit geöffnet. Alle Interessierten sind zu einem stärkenden Frühstück in geselliger Runde eingeladen (Obdach-Treff, Bahnstraße 3).
- „Papst Franziskus und die Armut“ – Seit dem Antritt seines Pontifikats hat Papst Franziskus die Wahrnehmung der katholischen Kirche in der Öffentlichkeit so intensiv wie nur wenige seiner Vorgänger geprägt. Der Vortrag von Ladislaus Ludescher und Simon Abel will einen Einblick in die moralischen Dimensionen der Sozialkritik des Papstes geben und dabei auch die öffentliche Wahrnehmung des teilweise wie ein Popstar gefei-

erten Papstes beleuchten. Der Vortrag in der Volkshochschule (Bergheimer Str. 76) beginnt am 14. Oktober um 19 Uhr.

- „Das Bündnis trifft den Gemeinderat“ – Einzelne und in thematischen Gruppen kann darüber gesprochen werden, wo in unserer Stadt beim „Sozialen“ in den kommenden fünf Jahren Handlungsbedarf ist und wie der Stellenwert der Sozialpolitik insgesamt verbessert werden kann. Die Veranstaltung in der Werkstattschule (Am Bahnbetriebswerk 3) beginnt am 15. Oktober um 19 Uhr.

- „Armut grenzt aus“ – Kinderarmut in Deutschland. Die Ausstellung in 17 Plakaten ist das Ergebnis eines Schülerwettbewerbs. Armut wird hier aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen sichtbar – also aus Sicht derer, die im reichen Deutschland am häufigsten von Armut und ihren Folgen betroffen sind. Die Ausstellung in der Christuskirche (Zähringerstraße 30) ist vom 13.-20. Oktober von 9-18 Uhr zu sehen.

- Das Schlemmerkino mit der skandinavischen Komödie „Kitchen Stories“ möchte in diesem Jahr auf humorvolle Art der Frage nachgehen, was wir eigentlich wirklich voneinander wissen können, wenn wir uns nur aus der Ferne gegenseitig beobachten. Mit Unterstützung des Marriott Hotels Heidelberg werden zum Film passende Leckereien gereicht. Termin: 17. Oktober, 19 Uhr in der Kapellengemeinde (Plöck 47).



Aktionswoche ARMUT

REICH AN UNSICHTBARER ARMUT



13.–20.10.2019

Rund um den 17. Oktober, den Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut, gibt es seit 15 Jahren die „Heidelberger Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung“. Sie wird getragen vom Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung.

Das Heidelberger Bündnis ist ein offener Zusammenschluss von 51 sozialen Organisationen in Heidelberg und der Region, die sich gegen Armut und Ausgrenzung und für soziale Integration engagieren. Katholischerseits gehören unter anderen Stadtkirche und Caritasverband dem Bündnis an.

Gemeinsames Anliegen ist es, zur Herstellung annähernd gleicher Chancen und Lebensbedingungen aller Bürgerinnen und Bürger aktiv beizutragen und Sprachrohr für die Armen zu sein. Ziel ist, Armut und Ausgrenzung und deren strukturelle Ursachen zu bekämpfen, indem vor allem die Öffentlichkeit für das Thema interessiert und sensibilisiert wird.

Die Schirmherrschaft der Aktionswoche haben der katholische Dekan Dr. Joachim Dauer, der evangelische Dekan Dr. Christof Ellsiepen und der Heidelberger Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner übernommen.

Die Aktionswoche beginnt am Sonntag, 13. Oktober. Bereits ab 10 Uhr gibt es ein Programm rund um St. Bonifatius; dort wird am Nachmittag um 17 Uhr die Woche offiziell eröffnet, um 17.30 Uhr bildet die Vernissage den Auftakt zur Kunstausstellung ArTmut, die bis zum 20. November in der Bonifatiuskirche zu sehen ist.

UN SICHT BAR

Siebte Auflage der Ausstellung ArTmut bis 20. November in St. Bonifatius

Mehr als 30 Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Malerei, Zeichnung und Bildhauerei beteiligen sich in diesem Jahr an der Ausstellung ArTmut, die bereits zum siebten Mal im Rahmen der Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung stattfindet. Eröffnet wird die Ausstellung am 13. Oktober um 17.30 Uhr in der Kirche St. Bonifatius in der Weststadt.

Das Thema „unSICHTbar“ lehnt sich an das Motto der Woche und an ein Wort von Paul Klee aus dem Jahr 1920 an: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“ Die Werke der regionalen, überregionalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern zeigen Missstände, Chancen, Unrecht sowie Möglichkeiten auf, wollen kritisieren, provozieren und versöhnen.

„Die große und inhomogene Vielfalt der Arbeiten macht den Reiz unserer Ausstellung aus“, erklärt Kuratorin Anna Delong vom VbI (Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung). „Durch den Ausstellungsraum, die schöne Bonifatiuskirche, bekommt die Schau zusätzlich einen spirituellen Rahmen. So etwas gibt es anderswo nicht.“

Die Arbeiten sind verkäuflich, allerdings bekommen die Aussteller bei der ArTmut schon für die Teilnahme ein Honorar, so dass sie nicht allein auf den Verkauf angewiesen sind.

Für die Vernissage verspricht Anna Delong etwas Besonderes: „Dort wird es eine kleine Performance geben, eine Art interaktiver Stickerei der Künstlerin Angelika Kehlenbach.“ Was das genau sein wird, weiß auch Anna Delong noch nicht. Sie ist aber sicher, dass es sich lohnt vorbeizukommen: „Es ist einfach spannend!“



Foto: privat

Einmal mehr ist die Kunstausstellung "ArTmut" in der Kirche St. Bonifatius zu sehen: in diesem Jahr vom 14. Oktober bis zum 20. November, täglich von 8 bis 18 Uhr.